

MEDIATION – DIE SPRACHE DER ZUKUNFT

NINA KRÄMER-PÖLKHOFFER / MATHIAS SCHUSTER

Als Auftaktveranstaltung zum diesjährigen Tag der Mediation fand am 17. Juni 2015 der Festakt zum Thema „Mediation – die Sprache der Zukunft“ unter dem alleinigen Ehrenschatz des Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer statt. Den Rahmen dieses Festakts zum 20-jährigen Jubiläum des Österreichischen Bundesverbands für Mediation (ÖBM) bildeten Festreden und überbrachte Grußworte (u. a. NationalratspräsidentInnen, Bundeskanzler, Vizekanzler, mehrere BundesministerInnen, mehrere KammerpräsidentInnen), die Verleihung des Österreichischen Mediationspreises 2015 und eine international besetzte Podiumsdiskussion.

DAS 20-JÄHRIGE JUBILÄUM DES ÖBM

20 Jahre Einsatz für Mediation war der Anlass, sich mit vergangenen und zukünftigen Entwicklungen der Mediation auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung in den Festsälen des Bundesministeriums für Justiz standen jene Menschen, die Mediation in Österreich fördern: über 2.300 Mitglieder, die vielen ehrenamtlichen FunktionärInnen, die MitarbeiterInnen des ÖBM – ebenso wie KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen, die alle gemeinsam maßgeblich zu den äußerst erfreulichen Entwicklungen in der österreichischen Mediationsszene beigetragen haben.

PROMINENTE GLÜCKWÜNSCHE

Beste Wünsche für die Veranstaltung übersendete **Bundespräsident Dr. Heinz Fischer**, der auch den alleinigen Ehrenschatz für den Festakt übernahm.

Die Festreden eröffnete **Sektionschef Hon.-Prof. Dr. Georg Kathrein**, Leiter der Zivilrechtssektion im Bundesministerium für Justiz. Er überbrachte gleich zu Beginn die Glückwünsche des Hausherrn und Bundesministers für Justiz Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter. Der ÖBM dankt erneut herzlich für die Gastfreundschaft – die Festsäle des Justizministeriums bildeten einen wunderschönen Rahmen für das feierliche 20-jährige Jubiläum.

Besonders erfreulich waren auch die Worte des **Vizepräsidenten des Obersten Gerichtshofs Prof. Dr. Anton Spenling**, der die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Justiz und Mediation würdigte. Ebenso schön war es, von der Geburtsstunde des ÖBM vor 20 Jahren zu hören, die der **erste ÖBM-Bundesvorsitzende Mag. Wolfgang Vovsik** noch einmal gemeinsam mit den Festgästen Revue passieren ließ. Überwältigt ob der Vielzahl an Glückwünschen, die in den letzten Wochen im ÖBM-Büro eingetroffen waren, zeigte sich der **ÖBM-Präsident Dr. Herbert Drexler** bei seiner Festansprache.

Zum 20-jährigen Jubiläum gratulierten weiters

- › Doris Bures, Präsidentin des Nationalrates
- › Karlheinz Kopf, Zweiter Präsident des Nationalrates
- › Werner Faymann, Bundeskanzler
- › Dr. Reinhold Mitterlehner, Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- › Gabriele Heinisch-Hosek, Bundesministerin für Bildung und Frauen

- › Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Bundesministerin für Inneres
- › Dr.ⁱⁿ Sabine Oberhauser, MAS, Bundesministerin für Gesundheit
- › Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- › MMag.^a Dr.ⁱⁿ Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familien und Jugend
- › Sebastian Kurz, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres
- › Rudi Kaske, Präsident der Arbeiterkammer
- › Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer
- › Dr. Artur Wechselberger, Präsident der Ärztekammer
- › Mag. Georg Kapsch, Präsident der Industriellenvereinigung

Die Grußworte in Originallänge sowie alle Videobotschaften finden Sie auf unserer Website im Veranstaltungsarchiv unter www.öbm.at

ÖSTERREICHISCHER MEDIATIONSPreis 2015

Im Rahmen des Festakts wurde der diesjährige Österreichische Mediationspreis verliehen. Das Komitee aus MediatorInnen unterschiedlicher Fachrichtungen bewertete die anonymisierten Abschlussarbeiten der Mediationsausbildungen hauptsächlich nach den Kriterien „Innovation“ für die und „Anwendbarkeit“ in der Mediation. Auszüge aus den Arbeiten der PreisträgerInnen finden Sie in einer der nächsten Ausgaben von *mediation aktuell*.

Nachfolgend finden sich Auszüge aus den zahlreichen Grußworten zum Festakt „Mediation – die Sprache der Zukunft“ in den Festsälen des Bundesministeriums für Justiz anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des ÖBM. Alle Glückwünsche sind in Originallänge auf unserer Website im Veranstaltungsarchiv unter www.öbm.at abrufbar.

Doris Bures, Präsidentin des Nationalrates

Neben den vielen Errungenschaften der vergangenen beiden Jahrzehnte, wie etwa in Zusammenhang mit der gesetzlichen Verankerung der Mediation, ist der hohe Organisationsgrad unter Österreichs Mediatorinnen und Mediatoren eine eindrucksvolle Bestätigung des vorrangig ehrenamtlichen Engagements.

Karlheinz Kopf, Zweiter Präsident des Nationalrates

Mediation ist eine Methode zur eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Konfliktlösung, die – gerade auch aus demokratiepolitischer Sicht – einen großen Wert für die Gesellschaft darstellt.

Werner Faymann, Bundeskanzler

Krisen können immer auch als Chance und neuer Startpunkt genutzt werden, um eine Veränderung zum Guten zu bewirken. Vor allem in einer dynamischen Zeit mit vielen Veränderungen ist es gut zu wissen, dass man auf erfahrene, fachkundige MediatorInnen zählen kann.

Dr. Reinhold Mitterlehner, Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten zahlt sich gerade in der Wirtschaft nachhaltig aus. Wirtschaftsmediation erleichtert die Umsetzung von Reformen und fördert die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gabriele Heinisch-Hosek, Bundesministerin für Bildung und Frauen

Das frühe Erlernen kooperativer Konfliktlösungsformen bringt Kindern und Jugendlichen nicht nur im schulischen Kontext viele Vorteile, sondern ist auch im späteren Leben eine wichtige soziale Kompetenz, um Kontroversen respektvoll und sachlich begegnen zu können.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Bundesministerin für Inneres

Insbesondere bei Konflikten im öffentlichen Raum, bei familiären oder nachbarschaftlichen Streitigkeiten konnten in den vergangenen Jahren mit Mediation viele Erfolge verzeichnet werden.

Dr.ⁱⁿ Sabine Oberhauser, MAS, Bundesministerin für Gesundheit

Mediation wird zunehmend als hilfreiches Werkzeug zur Bearbeitung vielfältiger und vielschichtiger Konflikte, sowohl auf persönlicher als auch auf thematischer und institutioneller Ebene in Anspruch genommen. Diese konstruktive Konfliktaustragung trägt dazu bei, dass die Kooperationsbasis zwischen den Beteiligten (wieder-)hergestellt, der friedliche Umgang miteinander gefördert und die Streitkultur verbessert wird.

Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Mediation ist ein bewährter und sinnvoller Bestandteil unseres öffentlichen Gemeinwesens. Konflikte müssen nicht immer vor dem Gericht enden. Diese Form der außergerichtlichen Streitbeilegung ist eine Erfolgsstory. Ein klarer Beweis dafür, dass Mediation sinn- und wirkungsvoll sein kann.

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familien und Jugend

Ich unterstütze das Thema Mediation ausdrücklich, weil ich der Meinung bin, dass das Diskutieren, Ausreden und Lösen von Konflikten immer im Vordergrund stehen muss. Deswegen freue ich mich, dass die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familien und Jugend über die Mediation in Scheidungsfragen ausgezeichnet funktioniert und ich bedanke mich herzlich.

Sebastian Kurz, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres

Die Mediation wird meiner Meinung nach in vielen Bereichen unseres Zusammenlebens immer wichtiger. Ich darf daher zu Ihrer Tätigkeit, die ich persönlich für ganz entscheidend erachte, ganz, ganz herzlich gratulieren und hoffe, dass es in Zukunft noch mehr Bewusstsein dafür gibt, dass die Mediation ein ordentlicher und richtiger Weg ist, mit Konflikten umzugehen, vor allem aber einen Ausweg für Konflikte zu finden. Alles Gute für Ihre Tätigkeit, alles Gute zum zwanzigsten Geburtstag.

Rudi Kaske, Präsident der Arbeiterkammer

Zur heutigen Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre ÖBM“ im Bundesministerium für Justiz übersende ich Ihnen allerbeste Grüße und wünsche alles Gute für die weitere Tätigkeit des Österreichischen Bundesverbands für Mediation.

Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer

Gerade Wirtschaftsmediation ist für Unternehmerinnen und Unternehmer als Beitrag zur Unternehmenskultur äußerst wichtig anzusehen.

Dr. Artur Wechselberger, Präsident der Ärztekammer

Psychische Belastungen führen häufig zu körperlichen Beschwerden und auch zwischenmenschliche Konflikte können Krankheiten verstärken oder hervorrufen. Umso wichtiger ist es, dass der Arzt/die Ärztin im Gespräch mit den PatientInnen nach einer Lösung sucht, die ihrer Persönlichkeit und der spezifischen Situation, in der sie sich befinden, entspricht. Diese Lösung kann in der Mediation, also der ausgleichenden Vermittlung zwischen Konfliktparteien, liegen.

Mag. Georg Kapsch, Präsident der Industriellenvereinigung

Konflikte sind regelmäßige und natürliche Erscheinungen im Wirtschaftsleben. Entscheidend ist dabei die Frage, wie mit ihnen umgegangen wird. Mediation ist eine Möglichkeit, diese gemeinsam, lösungsorientiert und unbürokratisch anzugehen und kann zur Wiederherstellung eines positiven Klimas verhelfen.

PROMINENTE GLÜCKWÜNSCHE



Auch Bundesminister Sebastian Kurz gratulierte dem ÖBM zum 20-jährigen Jubiläum.

MMag. Berndt Exenberger, MSc

PREISGEKRÖNTE INNOVATION

1. Preis: „Impulse zum Stand der Gehirnforschung und ihr Einsatz im Mediationsverfahren“ (Dr.ⁱⁿ Friederike Stern); **2. Preis:** „Wirtschaftsmediation unter dem Aspekt unternehmerischer Bedürfnisse und ethischer Rahmenbedingungen“ (MMag.^a Dr.ⁱⁿ Judith L. Girschik); **3. Preis:** „Kunststück Mediation: therapeutisches Zaubern als hilfreiche Impact-Technik im Kontext der Schulmediation“ (Dipl.-Päd. MMag. Markus Valtingojer, MSc BEd).

INTERNATIONAL BESETZTE PODIUMSDISKUSSION

Ein weiterer Höhepunkt der Festveranstaltung war die international besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Mediation – die Sprache der Zukunft“. Das Motto des Abends wurde von Wien aus in die Welt getragen. Vizepräsident des Schweizerischen Dachverbands Mediation (SDM) **Ernst Baumgartner**, der zweite Vorsitzende des deutschen Bundesverbands Mediation e.V. (BMEV) **Dipl.-Ing.-Päd. Walter Letzel**, ÖBM-Präsident **Dr. Herbert Drexler** und ÖBM-Vizepräsidentin und Mitglied des Rechtsbeirats **Dr.ⁱⁿ Barbara Günther** diskutierten unter der Moderation

von **Nina Krämer-Pölkhofer, MSc** (ÖBM-Vorstandsmitglied) die bisherigen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven der Mediation.

AUFTAKT ZUM 2. INTERNATIONALEN TAG DER MEDIATION

Dem erneuten Zusammentreffen von BMEV, SDM und ÖBM in dieser Podiumsdiskussion kommt besondere Bedeutung zu. Denn im Jahr 2013, ebenfalls in Wien, initiierten diese drei Mediationsverbände zusammen mit fünf weiteren großen deutschsprachigen Verbänden durch die Unterzeichnung der „Wiener Erklärung“ den „Internationalen Tag der Mediation“. Der Festakt fungierte somit gleichzeitig als Auftaktveranstaltung für den Tag der Mediation 2015, der mit weit über 100 Veranstaltungen in den teilnehmenden Ländern ein sichtbares Zeichen für Mediation setzte.

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitwirkenden, allen engagierten Mitgliedern und allen Fördernden der Mediation – insbesondere Bundespräsident Dr. Heinz Fischer für die Übernahme des alleinigen Ehrenschatzes des Festaktes – unseren herzlichen Dank aussprechen!



AUTORIN

Nina Krämer-Pölkhofer, MSc
Journalistin, Kommunikations-
expertin, eingetragene Mediatorin,
Mitglied des ÖBM-Vorstandes
(Kommunikation & PR)

nina.kraemer-poelkhofer@oebm.at



AUTOR

Mag. Mathias Schuster
Jurist, eingetragener Mediator,
ÖBM-Generalsekretär

T: +43 1 4032 761-17

mathias.schuster@oebm.at